

Worte des himmlischen Vaters an Seine Kinder

Empfangen vom Herrn am 15. - 18. Juli 1901
von Franz Schumi¹

Inhalt

Worte des himmlischen Vaters an Seine Kinder	2
Worte an die Herrschenden und Beamten	5
Worte an die Priester	15

¹ Im Original als Anhang der Kundgabe „Die heilige Dreieinigkeit“ an Franz Schumi, w.m.

Worte des himmlischen Vaters an Seine Kinder.

Es ist die Aufgabe des Menschen, dass er das, was ihn zu Gott seinem Vater bringt, mit Freude und Interesse verfolgt und die Resultate seiner Forschung zu seinem geistigen Heil anwendet, damit das Ziel des Lebens erreicht wird und der Mensch nicht umsonst gelebt hat auf Erden.

"Viele sind berufen, aber Wenige auserwählt". Dieser Wahrspruch zeigt sich gar deutlich unter der Schar Meiner Kinder; denn **es gibt hunderte Millionen von Berufenen, aber nur ein ganz kleiner Kreis war bisher wirklich tätig, um die Krone des Lebens, die Wiedergeburt des Geistes zu erringen.**

Was die Wiedergeburt des Geistes bedeutet, ist euch nun ganz klar aus den Aufklärungen, die Ich euch hier gab. Diese Gaben sind die Wiederverbindung der Kinder mit dem Vater, sie sind die Kindschaft Gottes auf Erden und im Geisterreich, sie sind es, die euch zu Göttern, unter der Waltung eures Vaters, als Gott des Weltalls, machen.

Die Zeit der Regierung des Satans der Welt geht zu Ende und Meine Auserwählten erwarten mit Freude die Stunde, welche sie zu Kindern Gottes auf Erden machen und als Prediger der Wahrheit göttlicher Liebe in die Welt unter alle Völker der Erde senden wird.

Kraftvoll steht das Banner der Liebe, denn Ich Selber bin der Mittelpunkt desselben als Gott und Vater, der pure ewige Liebe ist, und dieses Banner steht bereit sich zu entfalten und zu tragen Meine Liebe unter die Kinder der Welt, um sie zu überzeugen, dass es einen Gott gibt, der, erhaben über alle menschlichen Begriffe, nur das Wohl und Glück Seiner Kinder im Auge hat, und daher nichts sehnlicher wünscht, als dass Seine Kinder ihn erkennen möchten, was und wie Er ist, und dass sie sich bekehren und zu geistigen Leben kehren möchten.

Mit Liebe und Güte komme Ich zu euch; daher nehmt Meine dargebotene Hand mit Liebe und Freude entgegen und wandelt in den Fußstapfen Meiner Tugenden², die euch zu Kindern Gottes und daher zu Göttern umwandeln.

Lebe nach Meinen Geboten, die Ich dem Moses auf dem Berge Sinai gab, und als Jesus in zwei Liebesgebote: Liebe Gott über alles, deinen Nächsten aber wie dich selbst, zusammenfasste. In diesen zwei Liebesgeboten sind Moses und die Propheten, d.h. darin bin Ich Selber enthalten; denn Ich gab sie als Gott Meinen Kindern, um sie zu Göttern der Liebe heranzubilden.

Hoch ausgebildet müssen Meine Kinder werden, so dass alle Weisheit der Weisen und Gelehrten der Welt, als Finsternis des weltlichen Forschungsgeistes, vor ihnen in ihr Nichts zusammenfallen wird.

Ich bin Gott, daher müssen Meine Kinder Götter werden und erhaben über alle menschlichen Begriffe. Kraftvoll werden sie stehen als Kinder Meiner Liebe in der Welt und niemand wird ihrer Weisheit Herr werden können.

Ich mache alles neu. Daher bereitet euch vor auf Neuerungen, die eure bisherige Weisheit und Wissenschaft in Schatten und Verfall bringen werden.

Nichts wird von dem Althergebrachten in Geltung bleiben; weil man Mich, der Ich die Intelligenz und den Forschungsgeist förderte, um eine Erfindung und Entdeckung nach der anderen zu machen, nachdem diese gemacht wurde, als nicht seiend verschwiegen, und Mir weder im Herzen noch öffentlich den gebührenden Dank zollte, sondern sich selbst als Genie und Geist der Erfindungen und Erhabenheit über andere Menschen ehren und preisen ließ.

Vernichten will Ich daher alle Weisheit der Weisen dadurch, dass Ich eine ganz neue Wissenschaft, auf göttlich vollendetem Wissen und Können basierend, - ohne jetziges Forschen - allen Menschen gleichmäßig werde zuteil werden lassen, und somit wird der Hochmut der Weisen und Gelehrten der Welt vernichtet, weil alle von Gott und gleichmäßig zu Göttern der Liebe, Weisheit und Kraft ausgebildet werden.

² Lies diese im Christlich-theosophischen Gebetbuch

Und zu Schanden wird die Klugheit der Klugen; denn Ich werde alle Menschen gleich machen und niemand wird des anderen Knecht oder Ernährer nach heutiger Ordnung der Welt, welche aus Meinen Kindern ein Reich der Teufel der Hölle empor gezüchtet hat.

Hochmut und Selbstsucht sind die Könige (vergl. oben) **der heutigen Welt.** Jeder lebt nur für sich, jeder kennt nur sich selbst; der Nächste ist ihm lieb, wenn er einen Nutzen aus ihm ziehen oder ihn gar übervorteilen, ihn geistig und materiell unterdrücken und auf dessen Unkosten ohne Sorgen und Arbeit leben kann.

Wer kann dies nicht begreifen, dass Mir als gleichmäßiger und gleich liebender geistiger Vater aller Menschen der Welt, eine solche Unterdrückung und Ausbeutung der geistigen und materiellen Kräfte Meiner mit Gewalt untergeordneten Kinder wehe tut und Ich diesen Höllenzuständen der Erde mit Trauer zuschaue.

Das Sprichwort lautet: *"Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht"*, also ist es auch mit Meiner göttlichen Geduld.

Tut Recht und Gerechtigkeit den Unterdrückten und bisher Gemißhandelten, damit ihr auch in Meinen Augen Gerechtigkeit in der Liebe finden werdet; denn mit welchem Maße ihr messt, mit demselben Maße wird euch von Mir gemessen werden.

Liebe soll die Devise eures Tuns und Lassens sein, damit ihr die Liebe als Lohn eurer Taten ernten werdet.

Lacht nicht über Meine Worte! denn Gottesworte haben eine Zuchtrute im Gefolge, wenn sie nicht beobachtet werden.

Schaut in eure Zeitungen, welche euch täglich allerlei Natur- und Elementarereignisse und geschichtliche Fingerzeige melden, mit denen Ich die Menschen warne und ihnen zurufe: Ihr seid keine Stunde eures Lebens und Gutes sicher; denn alles liegt in Meiner allgewaltigen Hand, welche das Eine wie das Andere vernichten kann.

Die Welt ist blind und taub und gottlos geworden für Alles. Aber wehe euch, wenn ihr es so weiter treiben werdet! Die Natur-, Elementar- und geschichtlichen Ereignisse und Unglücksfälle werden sich mehren und stärker werden. Entweder ihr bekehrt euch, oder es steht euch die Hölle als eure künftige Heimat offen, bereit euch aufzunehmen.

Ihr glaubt, es war immer dasselbe: es hat immer Natur-, Elementar. und geschichtliche Weltereignisse gegeben, daher kann man sie nicht als Strafe Gottes betrachten, sondern als ein ewiges Wiederkehren desselben.

Nur Geduld! Bald, bald werde Ich euch mit Neuigkeiten kommen, die euch gar laut predigen werden: Das hat es auf der Welt noch nicht gegeben. Dann aber wehe denen, welche Meine Zuchtrute gelten wird.

Himmel und Hölle werden heran rücken, um Mein Kommen zu verkünden, und wehe den Menschen, welche Meine Stimme der Liebe verschmäht und verachtet haben. Sie werden schauen, wo sie sich hin begeben werden, um nicht von Meiner Zuchtrute erreicht zu werden.

Warum nicht folgen und glauben, wenn Ich auf allen Seiten schon tätig bin!? Oder glaubt ihr, dass die Ereignisse in der Natur, den Elementen, der Welt, der Politik, das Suchen nach Änderungen in der Kirche und im Staatsleben nicht von Mir ausgehen? Welche das glauben, sind sehr zu bedauern; denn wenn Ich das ganze Universum geistig und materiell bin, wie soll etwas ohne Mein Wissen und Zulassen geschehen?

Alles was ihr seht, bin Ich, aber es ist wohl zu unterscheiden, dass die Erde das Nest des Satans, und wie sie jetzt besteht, die Hölle zweiten Grades ist; denn wehe den Menschen, wenn sie nicht Furcht vor zeitlichen und ewigen Strafen hätten! Es wäre vor Bosheit, Hochmut, Hass, Neid, grenzenloser Selbstsucht und Gier, alles zusammen zuscharren und die Ausgebeuteten und Ausgeplünderten lieblos dahinsterven und zugrunde gehen zu lassen, kein Bestehen, kein Leben und kein Ende!

Schon jetzt, da doch noch staatliche und kirchliche Strafandrohungen bestehen, gibt es Tiger, Wölfe und Hyänen in Menschengestalt, und Drachen und Schlangen in großer Menge, wenn ihr das innere

geistige Wesen der Menschen schauen könntet, wie Ich und Meine Engel und Kinder es schauen. Die falsche Lehre von der Seelenwanderung lehrt, dass Menschen, wenn sie sterben, in verschiedene Tiere sich verwandeln. Diese Lehre ist eben keine Lehre der Seelenwanderung, wohl aber hat sie etwas Wahres an sich, und das ist, **dass die bösen Menschen nach ihrem leiblichen Tode sich in diejenigen Tiere verwandeln, deren Leidenschaften sie im Fleischleibe gefrönt haben, und daher seht ihr in Träumen oft sehr böse Pferde, Hunde und andere Tiere, die euch verfolgen und euch ängstigen, und seht, das sind keine Phantasien, sondern Wahrträume, wovon ihr euch noch früh genug überzeugen werdet, da euch dasselbe Los erwartet, wenn ihr eure tierischen Eigen- und Leidenschaften nicht früher verlassen und in das Leben des Geistes der Liebe einkehren werdet.**

Es wäre wohl schön auf Erden, wenn die Menschen als Kinder der Liebe untereinander leben und handeln möchten. Niemand wäre da, der Mangel leiden würde, alle wären versorgt wie die Kinder wohlhabender Eltern, und Ich würde die Erde segnen, dass sie euch dreifach, fünffach und siebenfach mehr als jetzt tragen möchte.

Ein Wohlstand würde unter euch sein, Unglücksfälle, Hungerjahre, Gewitter, Stürme, Hagel, Wolkenbrüche, Überschwemmungen und alles was den Menschen Leid und wehe tut, würden nicht mehr vorkommen, und ihr würdet vor aller Not und Elend bewahrt sein, wenn ihr Meine Gebote befolgen würdet.

Ich habe euch schöne Erfindungen auf allen Gebieten des Lebens machen lassen, um den allgemeinen Wohlstand zu heben, um den Armen zu helfen, dass er nicht ein Sklave überanstrengender Arbeit würde. Aber wem hilft Meine Liebe, die Ich für euch in Wirksamkeit treten lasse? Die Erfinder und die Reichen bemächtigen sich jeder Erfindung, um daraus ein größeres Vermögen zu sammeln und den Armen, den Proletarier und Arbeiter noch armseliger, noch mehr zum Sklaven des Kapitalistendruckes zu machen!

Nicht dazu ließ Ich euch so viele Maschinen erfinden, damit nur die Reichen noch reicher, und die Armen noch ärmer werden sollten, sondern dass es allen zugute käme, und jeder Mensch Nutzen davon hätte. Und was ist die Folge Meiner Liebe und Barmherzigkeit? Nichts anderes, als dass der Arme noch mehr arbeiten und sich schinden muss, um den Druck, den ihm die Erfindungen machen, so weit zu paralysieren, um nicht täglich zu hungern; während die Erfindungen der Maschinen, besonders der landwirtschaftlichen, dazu euch gegeben wurden, um den Bauer und Arbeiter aus der Sklaverei der Arbeit zu erlösen und ihm ein menschenwürdiges Dasein zu verschaffen.

Der Mensch ist von Mir nicht deshalb auf die Erde gestellt worden, um in der Arbeit materiell und geistig zu verkümmern, sondern um nur soviel zu arbeiten, als der Gesundheit des Leibes angepasst und nur der Trägheit zu steuern nötig ist. Die übrige Zeit des Lebens soll er in Betrachtung des geistigen Zieles seiner Zukunft leben, seine Tugenden stählen und eine Stütze im Kreise der ihn umgebenden und ihn liebenden Brüder und Schwestern sein.

Niemand ist zum Faulenzen und auch niemand zu einer Arbeit auf die Welt gestellt, bei der er sich bis zur Ermattung für andere schinden soll, um soviel zu verdienen, dass seine lieben Kinder samt Frau nicht hungern über das Maß des Erträglichen, was doch vielfach geschieht, während die Reichen nicht wissen, wie sie mit dem Gelde prassen und Misswirtschaften sollen, um den Überfluss hinaus in den Abgrund anderer gleichgesinnter Teufel der Selbstsucht und höllischen Lebens schleudern zu können.

Worte an die Herrschenden und Beamten

Bedenkt, ihr Großen und Reichen, dass Ich beschlossen habe, euren Satan, der das Geld heißt, ganz aus der Welt zu schaffen, ihm allen Wert zu nehmen und nur als historische Erinnerung aus der Zeit der Ordensherrschaft - in den Museen des Volkes aufzubewahren, nur um zu wissen, wie der Satan aussah, mit dem die Welt zur reinsten Hölle, und die Menschen zu durstigen Teufeln darin wurden, - und das alles zufolge dieses Satans, um den von den Volksbetrügnern alles, ja selbst Gott und Himmel und Paradies zu erkaufen war und angeboten wurde.

Die späteren Ankömmlinge auf der Erde werden staunen, wie es möglich sein konnte, dass diese unansehnlichen Spielzeuge ein so ungeheures Wehe über das arme Volk gebracht und die Hölle voll von Teufeln gemacht haben.

Denn wahrlich, **Ich euer Gott und Vater in Jesus sage euch: Die Menschen sehen geistig nicht wie Menschen aus, sondern sie sind garstig, teuflisch, tierisch, boshaft, und schrecklich anzusehen, und zwar nicht bloß die Reichen, sondern auch die Armen, weil sie die Sitten und höllischen Untugenden und Eigenschaften der Reichen, Gebildeten, Gelehrten und Großen nachahmen und ihnen gleich tun, wo sie können.**

Ich werde euch zur rechten Zeit die geistigen Augen und Ohren öffnen, damit ihr eure Dahin geschiedenen, die des Geldes wegen um ihr Seelenheil betrogen wurden - sehen und mit ihnen werdet persönlich sprechen können, um eure Welt zu erkennen, der ihr fanatisch anhängt, während ihr jedes Licht von Mir, eurem Gott aus dem Himmel, als ketzerisch oder lutherisch abweist. Da werdet ihr große Augen machen und verwünschen die Schwindler und Betrüger, in deren Netzen ihr vollständig steckt.

Es wird euch Furcht und Angst vor dem Anblicke eurer Lieben beschleichen, denen zuliebe ihr große Summen Geldes raus geschmissen habet, um ein großes pompe funébre vor der gaffenden Welt zu entfalten, während ihr die Armen und Bedürftigen Hunger leiden ließ, die nicht die Schande, Schamlosigkeit und Gelegenheit haben, um öffentlich zu betteln.

Schämen solltet ihr euch, dass ihr eure eigenen Brüder und Schwestern, die die Kinder desselben Vaters sind wie ihr, die auch seelisch und fleischlich aus derselben gefestigten Materie der Satana, eurer geistigen Urmutter, aus deren Seele ihr nach der Seele und dem Fleisch stammt, sind, hungern lasst und sie im allgemeinen als Ernährer eures Wohllebens betrachtet. Wäre denn euch lieb, wenn Ich plötzlich euch zu Ernährern der Armen machen und euch von früh bis abends 7 Uhr aufs Feld zur Arbeit senden möchte? Da möchtet ihr wohl sehr saure Gesichter machen zu einer solchen wohlverdienten Gerechtigkeit!

Warum tut ihr jetzt das, was euch nicht gefällt? Gebietet euch nicht Meine göttliche Lehre: *Tue deinem Nächsten nicht, was du nicht willst, dass er dir täte!*? Also warum tut ihr gegen Meinen Willen handeln!? Glaubt ihr, dass Meine Gebote von Menschen erfunden sind und daher von Menschen verworfen werden können? Ihr irrt euch gewaltig. **Bisher habt ihr euer Teufelswesen vor der Welt verborgen, und nur im Geisterreich ist der Schleier weg von euch gezogen worden. Allein diese Gnade wird bald vergehen und ihr werdet vor Wiedergeborenen bloßgelegt, und als Geister eure höllische Scheußlichkeit vor der Welt enthüllen.**

Euer Geld wird euch nichts nützen, ihr werdet verhungern können bei Millionen, wenn ihr nicht gleich den Übrigen eurer Lebenspflicht nachkommen werdet; denn **es wird kommen eine Zeit, wo kein Kaufen und Verkaufen mehr stattfinden wird; denn jede Gemeinde wird alles erzeugen, was sie benötigen wird und somit wird jeder Handel und Wandel nach heutiger Weltordnung aufhören.** Und wo noch ein Bedürfnis von fremden Früchten und Erzeugnissen sein wird, da wird es gegen Umtausch wie in der Urzeit geschehen; denn, euren runden Taschensatan will Ich dann nicht mehr sehen. **Wäre das Geld nicht erfunden worden, so hätte die Welt nicht höllisch**

werden können, daher wird der runde Satan, der die ganze Hölle auf der Welt empor gezüchtet und gebildet hatte, von der Welt verschwinden, wo er jetzt so unsägliches Wehe und Leid verursacht.

Die Erde ist Mein Eigentum. Ich habe sie erschaffen und zur Nutznießung allen Meinen Kindern gleichmäßig übergeben; **daher werden eines Tages alle Rechte des Privateigentums von der Welt verschwinden und alles Privateigentum in Gemeinde-Eigentum übergehen.**

Ihr Reichen und Mächtigen, ihr Kirchen und Klöster, sammelt euch nur fleißig den runden Satan und Privat-Eigentum! **Es wird kommen eine Zeit, und die ist vor der Tür, denn Ich bin bereits an der Arbeit, wo euer ganzes Vermögen an Geld, Häusern, Fabriken, Land und sonstigen Handelsunternehmungen in Eigentum der betreffenden Gemeinden übergehen wird.**

Daher erkaufte ihr euch, so lange noch Zeit dazu ist, durch Verteilen eures Überflusses an Arme und Bedürftige, Gnade und Vergebung für eure himmelschreienden Sünden und Ungerechtigkeiten; denn wenn die Zeit verstrichen sein wird, ist alles vorüber und ihr seid ohne jeden und allen Verdienst für euer geistiges Leben und daher reif für die Hölle, für welche so fleißig gesammelt und gehäuft wird auf Unkosten der arbeitenden Klasse.

Es wäre euch leicht, das grenzenlose Elend aus der Welt zu schaffen, wenn ihr bloß den Überfluss eures Vermögens und Landbesitzes an die Bedürftigen verteilen möchtet. Millionen Dankgebete würden dann für euch zu Mir empor gesendet werden und Ich würde eure Sünden in den Sand schreiben, wie einst die der Ehebrecherin. Denn Ich strafe nicht, wie die irdischen Richter, den Verbrecher auch dann, wenn er sich bessert, das Unrecht einsieht und es gut zu machen trachtet, nein! Ich bin die Liebe, und als Solche ist Mir das Gut tun schon genug, und Ich vergesse das Böse, wenn im Gut tun die Einsicht durch die Liebe wirkt; denn die Liebe tilgt bei Mir alle Sünden. Aber diese Liebe muss zu Mir wurzeln und durch Liebe zu Mir, an dem Nächsten in die Tat umgesetzt werden; dann ist sie vollkommen, wie Ich sie fordere zu üben.

Das Privateigentum ist vor Mir, dem Schöpfer der Erde, der Ich allein der Herr über sie bin, ein Raub an den Armen und Hungernden, die soviel zu wenig haben, soviel ihr zu viel besitzt.

Es wäre schon noch zu existieren, wenn ihr doch soviel den Armen und Bedürftigen möchtet zukommen lassen, was ihr als Überfluss jährlich einnehmt und auf den Haufen legt oder in Sünden der Welt vergeudet; aber leider, ihr seid, mit sehr kleinen Ausnahmen, lauter selbstsüchtige Teufel und keine Menschen.

Ihr werdet staunen und euch aufhalten, dass Ich euch Teufel nenne. Nun, das ist ganz logisch und sprachlich richtig, und daher will Ich euch den Namen Teufel ethmologisch klarlegen. Einst hieß Teufel dia-balus, das heißt "böser Gott" oder Satan von dia "Gott" und balus "böse", wovon griechisch dia-bolos noch Zeugnis gibt. Wenn ihr nun widerchristlich an euren Brüdern und Schwestern handelt, so seid ihr böse, weil böse gewordene Kinder eures Vaters, der Gott ist, daher "böse Götter", oder ursprachig nach heutiger Sprachverballhornung: Teufel, also zugleich dasselbe als Satan, weil der Name Sat-an auch die Sprachbestandteile aufweist, welche man in "Böse-Wicht" übersetzen kann.

Also seht ihr, dass ihr schon den rechten Adelsnamen nach euren bösen Taten führt; denn **wer ein hochmütiger und selbstsüchtiger Mensch ist, der ist vor Mir ein Teufel und bekommt, wenn er das Zeitliche verlässt und ins Geisterreich tritt, die Gestalt, welche seinen teuflischen Untugenden entspricht.**

Seht, daher gewöhnlich stürmische spiritistische Sitzungen, wenn so ein irdischer Teufel dabei ist, weil er Gleichgesinnte und mit gleichen Sünden und Lastern behaftete Brüder "Teufel" heran lockt; denn **geistig gesellt sich immer Gleich und Gleich zusammen, weil, wie der Mensch ist, so seine geistige Sphäre, mit der er in das Geisterreich ragt - und solche Wesen sind dann seine**

Begleiter und Ratgeber. Daher, wenn er ein Teufel ist, so wird er auch von Teufeln gleichen Schlages, wie er ist, überall begleitet und beeinflusst

Hütet euch daher vor Teufeln dadurch, dass ihr selber gut und edel werdet in Gedanken, Worten und Taten; denn wenn ihr nur edel und geistig denken, sprechen und handeln werdet, so werden euch Engel statt der Teufel begleiten und ihr selbst werdet immer eine innere Zufriedenheit verspüren, weil die Seele ihre Gesellschaft sieht und sich mit ihr freut über alles Gute und Edle, was sie sieht oder selbst tut.

Herrlich ist der Eintritt einer edlen und hoch geistig denkenden Seele von der Erde in das Geisterreich. Scharen hoher Geister erwarten sie, um sie in ihre Wohnungen einzuführen, wo sie ein übergelückliches Dasein fristen. Schrecklich zu sehen aber ist der Eintritt einer verweltlichten Seele, wenn sie das Diesseits verlässt, das so rosig für sie war, und dorthin gelangt, wo sie Finsternis und finstere Geister in Empfang nehmen! Daher trachtet gut zu werden; denn Ich verlange doch so wenig von euch, dass ihr euch gewiss nicht entschuldigen könnt: Ich verlange mehr, als was euch zu tun möglich ist!

Es ist nicht Meine Aufgabe, euch dazu zu zwingen glücklich zu werden, sondern Ich sage euch bloß die Mittel an und Meinen Wunsch, dass ihr das tun sollt, wozu ihr auf die Welt gestellt worden seid, um glücklich, ja übergelücklich zu werden. An euch ist es gelegen, entweder Götter oder Teufel zu werden; denn **zwei Herren, Gott und dem Satan zugleich könnt ihr nicht dienen; und Laue kann ich auch nicht brauchen**, wie Ich schon den Laodiceäern zur Apostelzeit sagen ließ.

Beeilt euch, Meinen Wunsch zu erfüllen, damit Ich keine Ursache habe, als Richter gegen euch aufzutreten und zu handeln; denn wer keine Bekehrung und Besserung anstreben wird, der wird dem Gerichte verfallen, das von Mir über die Welt wird zugelassen, um den Weizen von der Spreu zu sondern und in Meine Scheune zu sammeln.

Ihr habet euch angewöhnt, nichts mehr für eine Strafe Gottes anzusehen, sondern bloß für Natur-, Elementar- oder Weltereignisse. Gut, ihr werdet sehen, wie Ich euch kommen werde, um euch aus eurem weltlichen Sündenschlafe aufzurütteln! **Tatsache ist es**, - denn Wer da spricht, ist allmächtig, - **dass das Ende der Höllenzustände auf der Welt sich naht, und wehe denen, die Meine mahnende Stimme erkannt haben, aber sie nicht erkennen oder annehmen wollen. Sie werden aus ihrem Schlafe sehr unsanft aufgerüttelt werden.**

Nicht minder auch die, welche zu allen Übertretungen Meiner Gebote still geschwiegen haben, ob geistig oder materiell gemordet wurde, obwohl ich doch klar im fünften Gebote gesagt habe: *Du sollst nicht töten!* Ja, aber, was sollen die sich selbst zu Wächtern der Gottes-Gebote aufgestellt habenden Priester da reden, wenn sie als die ersten unter diesem Gesetze stehen; denn **wer geistig tötet, der tötet unvergleichlich gröber als der, der fleischlich tötet. Und seht, die Priester haben euch durch die Zeremonien, falsche Religionslehren und Verschweigen der Wahrheit zu geistig getöteten Kirchensklaven gemacht.** -

Ich habe die Aufklärung über die heilige Dreieinigkeit schon dem Bischof Augustin gegeben, den die römische Kirche "den heiligen Augustin" nennt; allein die Kirche war damals schon soweit von der Wahrheit gewichen, dass der Papst verboten hat, die Wahrheit in die Öffentlichkeit zu tragen. Eine Zeit lang erhielt sie sich geheim bei den Scholastikern, als aber auch diese ganz päpstlich-weltlich geworden waren, verlor sich die Wahrheit ganz und die Lüge triumphierte bis zur heutigen Zeit.

Nun aber ist die Zeit angebrochen, dass Ich werde alle Heimtücken und Betrügereien der Priester offenbaren, damit ihr einsehen werdet, dass ihr in einem finsternen Heidentum der Zeremonien steckt, die vor Mir ein Gräuel sind.

Wohl sind die Bibelchristen viel besser daran als die Römischen, aber sie haben wieder andere Irrtümer, welche doch das Gute sehr herab mindern, was ihr auch noch erfahren werdet; denn Ich

muss euch alles offenkundig machen, damit ihr endlich alle einseht, wo ihr noch im Finsternen wandelt.

Es muss überall das gleiche Licht der göttlichen Wahrheit aufgehen, vor welchem alle Finsternis verschwinden wird. Je früher ihr von den Kirchenlehren und Priestern weg kommen werdet, desto früher wird euch Licht über das Babel der Priesterwirtschaft aufgehen.

Ihr seid in keiner der jetzigen sich christlich nennenden Kirchen und Sekten auf göttlichem Grunde der Wahrheit, sondern ihr wandelt im Labyrinth oder Wirrwarr religiöser Anschauungen der Priester, die selbst kein Licht haben. Denn Ich begnadige niemanden mit dem göttlichen Lichte der Wahrheit, der nicht nach diesem Lichte strebt und um dasselbe demütigen Herzens bittet.

Es ist auch nicht mehr die Zeit, dass Ich noch weiter die Priesterwirtschaft dulden möchte; denn sonst würden nie Meine Worte von einer Herde und einem Hirten in Erfüllung gehen, weil die Priester als Menschen hab-, ehr- und herrschsüchtig sind, und daher immer eine dumme und leichtgläubige Herde nach ihrem Herzen haben wollen, auf deren Unkosten sie ohne Arbeit herrlich leben wollen und können.

Nun bin Ich, der alleinige Oberhirte Meiner Herde da, und will euch durch Meine Bücher alle gleich im Geistigen ausbilden, damit kein Zwiespalt im Geistigen obwalte. **Lest keine anderen Bücher, als diejenigen, welche Ich diktiert habe oder noch diktieren werde und diejenigen, welche durch Meine bewährten Schreibmedien euch als "rein" bezeichnet werden, damit ihr nicht Lüge mit der Wahrheit mischen und in neue Widersprüche geraten werdet.**

Diejenigen, welche noch kein "Inneres Wort" haben, sollen sich leiten lassen von Auserwählten, damit alle eines Sinnes und Herzens in Glaubenswahrheiten werden. Denn das Feld der Glaubenslehre ist groß, und so könnt ihr sehr leicht durch einseitiges und seichtes Wissen auf falsche Wege geraten.

Hört nicht auf solche Glaubensprediger, welche nicht nach Meiner reinen theosophischen Lehre predigen, damit ihr nicht verführt werdet; denn der Satan lauert wie ein Tiger auf eure Schwächen und Unkenntnisse, um euch mit Unkraut den Weizen zu vermischen, und so Zwiespalt und Zwietracht unter euch zu säen.

Flieht vor jeder Zeremonie, welche Religiös-Geistiges durch sichtbare Handlungen veranschaulichen will; denn Ich bin ein Geist, und wer Mich anbeten will, der muss Mich im Geiste seiner Liebe des Herzens innerlich anbeten! Daher sagte Ich: *Willst du beten, so gehe in dein stilles Kämmerlein, welches dein Herz bedeutet, und bete Mich dort an; willst du Mich aber in der Wahrheit anbeten, dann muss deine Liebe zu Mir sich in Werken der Nächstenliebe betätigen*, worüber euch das Christlich-theosophische Gebetbuch und der Anhang zu Dr. M. Luther Auskunft geben, und wovon Ich an verschiedenen Stellen Meiner Bietigheimer Vaterbücher³ spreche.

Wenn ihr euch strikt nach Meinen Diktaten richten werdet, dann wird kein Missverständnis im Geistigen walten. Aber lasst euch das von eurem Vater Jesus gesagt sein: Seid demütigen Herzens beim Lesen Meiner Bücher, denn sonst werdet ihr bald in Streitigkeiten geraten, weil die Fassungsgabe des Einen und des Anderen ungleich ist. Seid nicht überklug und selbst Weise als Schüler, denn sonst bemächtigt sich euer sogleich der Geist der Satana⁴ und flüstert euch falsche, lieblose Gedanken und Anschauungen ein. Lasst alles unnötige Kritisieren bei Seite. Wenn was gefehlt ist, das durch das Miteinströmen der Anschauungen des schreibenden Mediums hinein kam, werde schon Ich zu rechter Zeit es ausmerzen, denn das ist Meine Aufgabe; eure aber ist die: Durch Liebe und Demut zu beweisen, dass ihr Meine Kinder seid, denn das will besagen der Wahrspruch: *Seid vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.* Denn nur durch Liebe, Demut und Friedenspflge untereinander werdet ihr das erreichen, nicht aber durch Weisheit und Klugheit eures Verstandes, weil die wahre Weisheit und Klugheit nur von Mir durch die Wiedergeburt des Geistes

³ Offenbarungen an Jakob Lorber, w.m.

⁴ Über Satana ist im Buche: "Die christl.Theosophie" eine größere Aufklärung

euch überkommen kann.

Jeder Christ ist bemüht, wenn er nach Meiner Lehre leben will, die zehn Gebote zu respektieren. Nun aber enthalten dieselben soviel Geistiges, welches ihr nicht beachtet, dass euch eine schwere Verantwortung vor Mir erwartet.

Die Könige sollten eure Leiter sein; denn sie sind nur dann "von Gottes Gnaden", wenn sie Gottes Gebote respektieren und als Leiter des Volkes darüber wachen, dass auch das Volk sie respektiert.

Vor allem steht das Glauben an einen Gott, der der einzige "*Heilige Vater*" im Himmel und auf Erden ist, wie Ich beim letzten Abendmahl sagte (Johannes 17, 11). Denn **außer Gott ist niemand heilig, weder im Himmel noch auf Erden**, selbst Meine Leibesmutter Maria nicht⁵.

Im zweiten Gebote heißt es: *Du sollst den Namen deines Gottes nicht eitel nennen.*

Und seht, meldet sich ein Priester dagegen, um euch das recht streng zu verweisen und darauf zu bestehen, dass ihr Mich, Jesus, Maria und Josef alle in einem Gewäsch eurer losen Zunge nicht fort und fort wälzen sollt!? Nun, das fällt den **Priestern** gar nicht ein; denn sie **haben sich ihren eigenen "heiligen Vater" aus einem höchst sündhaften Menschen geschaffen und auf den Thron ihres priesterlichen Hochmuts aufgesetzt, daher brauchen sie sich um einen anderen Gott nicht zu kümmern.**

Im dritten Gebote wird euch gesagt: *Du sollst den Sabbat heiligen.*

Abgesehen davon, dass der Sabbat, den Ich seit Urbeginn eingesetzt habe, von Priestern abgetan und eigenwillig der Werktag zu feiern anbefohlen wurde, so ist der wahre Sabbat bei Mir nicht ein Tag in der Woche, sondern das immer währende Bußleben eurer Seele bis ihr wiedergeburtstauglich seid.

Zum vierten Gebote heißt es: *Du sollst deine Eltern ehren und ihnen folgen, damit du lange lebst und es dir gut gehe auf Erden.*

Das Gebot besteht wohl noch, aber **die Eltern sind selbst viel zu wenig inne im Geiste, um zu verstehen, dass sie durch dieses Gebot Mir verantwortlich sind für die richtige Erziehung ihrer Kinder; aber wie können die Kinder die Eltern ehren und ihnen folgen, wenn die Eltern sie nicht zu erziehen verstehen, weil die Religionslehrer ihre Pflicht vergessen, die Eltern das Erziehen der Kinder zu lehren!** Aber was kann man von den, die Religion lehrenden Priestern verlangen, wenn sie selbst gegen Meine Gebote, die Ich durch den Apostel Paulus gab, handeln, **wo Ich doch genau sagen ließ, dass jeder Bischof und Priester verheiratet sein und eine musterhafte Familie haben muss, damit die ganze Gemeinde sich die Familie des Bischofs und Priesters als Muster des ehelichen Lebens beschauen kann.-**

(Timot., Kap. 3 u. 4; - Titus 1, 5.6.).

Im fünften Gebote heißt es: *Du sollst nicht töten.*

Und zwar ohne Ausnahme der Person, weder geistig noch leiblich töten. **Gegen dieses Gebot versündigen sich vor allem die Priester, weil sie zur Sünde schweigen und dadurch sie gut heißen; in zweiter Linie aber Könige und Fürsten der Völker, die sich erlauben, für ihre eigenen Herrschgelüste Meine Kinder, in denen Ich Selber als Menschengestalt lebe, gerichtlich töten zu lassen, und durch Kriege Massenmorde an ihnen, ihren eigenen Brüdern vorzunehmen, damit ihrem Hochmut und ihrer Herrschsucht Genüge geleistet werde.** Nun dieser wilden Bestie in ihrem Herzen werde Ich bald steuern, und wenn sie sich erlauben werden, nach Meinen Büchern und Kindern ihre sündhafte Hand auszustrecken, so werden sie bald etwas erleben, was ihrem Wesen und Sein den Garaus machen wird; denn **sie sollen wissen, dass eine neue Zeit angebrochen ist, in der mit Mir nicht mehr zu spaßen erlaubt ist.**

5 siehe auch Christl.theosoph. Gebetbuch, II. Auflage

Hätte das Volk Mein Gebot respektiert, dann hätten es die Könige nicht können zum Morden ihrer Mitbrüder gebrauchen und Ich hätte dem Volke Leiter nach Meinem Herzen gegeben; denn anders ist das Töten des Feindes, der eigenwillig ins Land fällt, um es zu unterjochen, und anders wieder, wenn dies bloß aus Herrscherhochmut geschieht, um zu glänzen durch Morden und Rauben in fremdem Lande. **Solche Menschen, die ihr Kriegshelden nennt, heißen bei Mir Räuber und Mörder.**

Das sechste Gebot lautet: *Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.*

Dieses Gebot ist ein großes Gebot, denn wegen der Unkeuschheit fiel das ganze Menschengeschlecht im Geiste Adams und Evas aus den himmlischen in die höllischen Zustände. Darin erkennt ihr die ganze Größe dieser Sünde, welche die Mutter- und Erbsünde der Menschheit geworden ist. Daher unterdrückt die Anreizungen zu ihr und haltet euch rein; denn sie ist eine sehr gefährliche Sünde, wenn man nicht mit aller Gewalt gegen sie ankämpft.

Das siebente Gebot lautet: *Du sollst nicht stehlen.*

Dieses Gebot wird von den Priestern nur lückenhaft erklärt; Ich sehe aber darin ganz was anderes, und daher will Ich euch darin das erklären, was die Priester verschweigen, weil sie selbst Diebe an eurem Vermögen sind.

Sie eifern euch an: Gott, der Kirche und dem Papst zu opfern, und betrügen euch um euer Geld so gut, als hätten sie euch bestohlen, denn **Ich als Geist brauche von euch nichts Materielles; die Kirchen habe Ich nie geheißt aufzubauen, und die Päpste nie aufgestellt noch gutgeheißt; denn sie dienen nicht Mir, sondern dem Mammon und dem Satan.**

Ebenso versündigen sich die Herrscher gegen Mich durch das siebente und neunte Gebot durch unbefugte Steuererhebung. Denn es heißt: *Du sollst nicht stehlen und begehren deines Nächsten Gut.*

Der Staat stiehlt zwar nicht, aber er begehrt mit Gewalt, und wer nicht gibt oder geben kann, dem raubt man mit Gewalt, was man vorfindet, durch die Gerichts- und Steuerorgane. Also ist der heutige Staat in Meinen Augen nichts anderes als eine Mörder- und Räuberbande ohne Liebe und Mitleid gegen den Armen, in dem Ich Selber wohne!

Das zehnte Gebot lautet: *Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.*

Dieses Gebot begreift in sich die Ehepflichten und ist streng zu nehmen; denn **Unzüchter und Ehebrecher haben keinen Anteil am Himmel so lange sie nicht durch eine strenge Buße der Gerechtigkeit Genüge geleistet haben.**

Hiermit haben wir eine flüchtige Beschauung der zehn Gebote durchgemacht, damit ihr wisst, was die Priester euch verschweigen. Aber das ist nicht Alles. Ich werde die zehn Gebote noch speziell erklären, und das wird eine Lawine auf eure antichristliche Weltordnung!

Die Menschen sollen Meine Gebote befolgen, und Ich werde sie erretten aus der Hand der Mörder und Räuber. Aber sie sind selbst schuld, dass Ich sie leiden lasse; denn, wenn sie sich um Mich nicht kümmern und Meine Gebote nicht respektieren wollen, warum soll Ich ihnen zuvorkommen und Honig für Böses tun reichen? Verdient euch zuerst das Paradies, dann wird es euch zuteil !

Ihr sprecht zwar (nämlich die Gottesleugner): *Es gibt keinen Gott und wenn es irgend einen gibt, so ist Er höchst ungerecht, dass Er das arme Volk so leiden lässt.*

Ich frage aber: *Ist das arme Volk so viel besser als die Reichen und Gebildeten, dass Ich eine Ursache hätte, es aus der Hand der Unterdrücker und Aussauger zu befreien!?*

Ich sage nein! **Entweder laufen die Menschen fanatisch in die Kirche und lassen kein vernünftiges Wort zu, dass Ich keine Zeremoniendiener brauche; oder sie sind lau und faul**

und kümmern sich bloß um ihr gutes Fortkommen; oder sie sind Gottesleugner. Welchen von diesen dreien soll Ich helfen, da keiner Mir dient, sondern bloß den kirchlichen Irrlehren und dem eigenen Ich?

Die Bibelchristen werden dazu sagen: das sind römische und Weltchristen, wir aber leben nach den Worten des neuen Testaments, daher gilt diese Predigt nicht uns. Geduld, Meine lieben Bibelchristen! Ich bin ein gerechter Richter und strafe niemanden, der das Gesetz nicht kennt; ihr aber kennt das Gesetz, dreht es aber nach eurem Gutdünken; daher seid ihr nicht besser, als die Römischen. Warum lebt ihr nicht nach den Lehren der Bibel? Warum gibt es eben bei euch so viel laue Laodiceär und warum die größte Zahl der Gottesleugner?

Ich gebe zu, dass unter euch Viele bestrebt sind, Mein Wort zu erfüllen, allein, es ist mit euch wieder das Übel, dass ihr halsstarrig seid, wie die Römischen fanatisch sind! - Und so kann Ich weder den Einen noch den Anderen helfen und sie erretten.

So lange bei euch die Lehre und Bibelauslegung der Priester höher geschätzt wird, als die eures Gottes in Jesus, so lange werde Ich euch nicht erlösen aus den Händen eurer Volksbetrüger und Volksausbeuter. Nehmt Meine reine Lehre an, und Ich werde nicht ermangeln, sobald ihr geistig in Liebe, Demut und Frieden untereinander zu leben anfangen werdet, euch von allen solchen Elementen zu befreien.

Ihr wisst aus der Geschichte, dass Ich strafen kann, wann es Mir zu viel ist. Und wiederum ist eine Zeit angebrochen, in welcher man den Eifer des allmächtigen Gottes Jesus Jehova Zebaoth gar empfindlich zu verspüren bekommen wird!

Nicht umsonst rede Ich hier frei, denn Ich weiß, dass die Menschen zu ungläubigen Teufeln geworden sind, daher bin Ich der Herausfordernde die Kirche und die Staatsgewalt gegen Mich. Nehmt den Fehdehandschuh gegen Mich auf, den Ich euch zuwerfe! Wir werden dann sehen, wie hoch eure Throne und Kronen sind! Und wie viel eure Schießwaffen, Kanonen, Staatsanwälte und Kerker gegen Mich vermögen!

Ihr kennt die Geschichte der Sündflut, der Rotte Korah, Abiram mit Datan, von Jericho, vom toten Meer; und von Pompeji, Herculaneum und Stabie, die Ich wegen zu hurerischen und ausschweifenden Lebens durch die Lava des Vesuvs vertilgte! Die Geschichte erzählt euch eine Menge anderer Ereignisse, die Ich als Strafe über die Menschen kommen ließ. Und **so erwartet auch euch, ihr Regierungshäupter, der Untergang, sobald ihr euch getraut, nach eurem Hochmut und euren antichristlichen Staatsgesetzen gegen Mich aufzutreten. Es steht euch frei, zu tun und zu handeln gegen Mich, aber bereitet euch vor, denn dann hat eure Stunde geschlagen.**

Ich werde Meine Werkzeuge frei auftreten und das Volk lehren lassen, ohne euch um Erlaubnis zu fragen. Aber lasst euch nicht einfallen, Meine Wiedergeborenen zu belästigen oder ihnen zu verbieten zu lehren, frei wie Ich durch sie sprechen werde, denn dann stellt ihr euch zum Kampf gegen Mich auf, und Wir werden sehen, wer früher weichen wird!

Die Naturforscher sprechen vom Naturgesetz und wollen keinen Naturgesetzgeber anerkennen; Ich werde dagegen den Unterschriebenen der Staatsgesetze aufsuchen, um ihn für seine antichristlichen Staatsgesetze zur Verantwortung zu ziehen; daher spreche Ich offen und frei, damit man sich dann nicht entschuldigen kann, dass man nicht gewusst hätte, was ich wollte.

Merkt euch, ihr Großen und Mächtigen der Welt, dass Ich Gott und König über alle Könige bin, und wehe dem, der sich Mir entgegenstellen wird, denn Ich werde ihn zu depossedieren wissen, bevor er sich noch um seine Verteidigung umschaun wird.

Ein Wink Meines Willens, und geschehen ist es mit eurer Herrlichkeit und Majestät! - Daher beugt euren Herrscherhochmut in Demut vor Mir und lasst Mich frei schalten und walten, wie Ich es für gut finden werde; denn eine Einrichtung nach der anderen der Ordensherrschaft der Welt wird weichen und verschwinden müssen vor Meinem

unbeugsamen Willen.

Die Zeit der Abrechnung mit dem Satan der Welt ist mit Meiner Wiederkunft angebrochen, daher handelt nach Meinen Lehren mit eurem Gelde und Vermögen, damit ihr euch aus der Hölle erkaufet, in welcher ihr geistig bis über den Kopf steckt, sonst werde Ich es nehmen und ohne eure Verdienste verteilen!

Es wird lange dauern, bis Ich werde zulassen, dass ihr eine Zufluchtsstätte finden werdet, um euch vor dem empörten Volke zu verbergen, wenn ihr in Hochmut auf eure Herrscherrechte pochen werdet. Wisst ihr, dass Ich in jedem Menschen wohne?! Also kann Ich auch die Herzen der Menschen gegen euch entflammen und in die hellste Empörung übergehen lassen, wo ihr bettelarm das Weite suchen werdet.

Eure ganze Regierungsdauer ist eine Kette des gegen Mich in Meinen Kindern gekehrten Antichristentums und der Unterdrückung, Ausbeutung und herzloser staatsgesetzlicher Ausraubung und Verfolgung.

Eure betrügerische Verhüllungspolitik gipfelt in dem, dass ihr euch trennt von der Staatsregierung, und dass die Regierung, etwas anderes sei als das Herrscherhaus. Mich betrügt ihr mit solcher Auseinanderhaltung zwischen Kaiser, König und Regierung nicht. Ich weiß, dass ihr Staatsgesetze begutachtet, unterschreibt und daher auch für deren Handhabung verantwortlich seid; da ihr sie ja mit Militärgewalt tyrannisch verteidigt, wenn der Kerker nicht hinreicht. Ich kenne die Oberhäupter der Staatsgesetze und der Militärgewalt und werde Mich gleich an diese heranmachen sie heim- und obdachlos zu machen, wenn sie wohlweislich vergessen sollten, ihren Staatsorganen strengst zu verbieten, gegen Mich etwas zu unternehmen.

Ich werde Meine Engel aussenden, um das Heil der Welt zu verkünden, dass nun die Zeit der Aufrichtung des tausendjährigen Reiches auf Erden angebrochen ist, und wehe dem, der sie wird hindern wollen; denn Ich werde sie mit einer Kraft ausrüsten, dass ihnen niemand wird widerstehen können.

Ich sage euch das im voraus, damit ihr wisst, dass man gegen Gotteswerkzeuge nicht auftreten soll, wenn man gesund bleiben will. Denn Ich, euer Gott, werde Selber den Kampf durch sie gegen euch aufnehmen.

Nicht mit der Waffe in der Hand, sondern mit Meiner Willenskraft, mit welcher Ich Riesenwelten erschaffe, werde Ich euch entgentreten. **Nur ein einziges Mal versucht mit der Militärgewalt gegen Meine Werkzeuge aufzutreten oder das Volk auseinander zu treiben vom Anhören des göttlichen Wortes, und Ich werde eure Armeen entwaffnen und nach Hause schicken, und dann schaut zu, wer euch rettet vor der Wut des gegen euch empörten Volkes!**

Ihr habet keinen Begriff von der Allmacht eures Gottes, daher überlegt euch streng, bevor ihr den kleinsten Finger gegen Mich in Bewegung setzt, denn da wird das Volk sogleich eure Ohnmacht sehen und erkennen.

Im Grunde genommen ist es Mir lieber, dass ihr - je früher desto besser - von der Bildfläche eurer Höllenherrschaft und eures Antichristentums verschwindet, damit das Licht von der Höhe frei sich ausbreite und überall hin dringe und die Herzen Meiner Kinder, welche eure antichristlichen Kirchen- und Staatsgesetze zu mitwirkenden Teufeln empor gezüchtet haben, erleuchte, dass sie wissen, in welcher geistigen und materiellen Hölle sie sich befinden; denn sonst ist kein Heil mit der Menschheit, weil die Staats-Häupter des privilegierten Antichristentums Mir im Wege stehen.

Beugen oder brechen ist die Losung, die eurer wartet. Entweder helft das Reich der Liebe überallhin verbreiten, indem ihr das tut, was Ich euch durch Meine Werkzeuge sagen werde, oder Ich werde euch, sobald ihr Mir hindernd im Wege stehen werdet, wegschaffen müssen.

Es ist nicht Meine Aufgabe, viel Worte mit euch zu verlieren. Nun habe Ich Meinen Willen gesagt, und somit wisst ihr, was ihr zu tun habet, und was euch erwartet, wenn ihr euch gegen Mich wenden werdet.

Also ist es auch mit der ganzen Staatsmaschine, weil sie die Erfindung aus dem Grunde der Hölle ist und wird daher wieder in diesen Abgrund geworfen werden. Denn etwas Gemeineres und Herzloseres hätte man nicht erfinden können, wie die Staatsordnung ist, in welcher die einen Weltgötter, die Anderen arbeitende und ungesetzlich maltrahierte Sklaven des geistigen und materiellen Lebens sind.

Denn, wo Mein Geist regiert, dort ist die geistige und materielle Freiheit, wo aber eine Unzahl Paragraphen die geistige und leibliche Freiheit, das Recht und die Gerechtigkeit unterdrücken, wie dies durch die Staatsgesetze allerseits in der Übung ist, da waltet der Geist des Satans mit Seinen Werkzeugen, vom Staatsoberhaupt, der sich Kaiser, König, Herzog, Fürst, Graf oder wie immer nennen mag, herab bis zum letzten Staatsbeamten und Militär gemeinen; denn **wo Gewalt und Vergewaltigung durch Ungerechtigkeit von allerhand Paragraphen und Willkürlichkeiten herrschen, dort ist das Nest des Satans und seiner Helfer.**

Soll denn Sklaverei und Ungerechtigkeit gegen Mich, der Ich in allen Menschen wohne, von Gottes Gnaden sein!?? Bin Ich denn ein tyrannisch ungerechter Gewaltherrscher, und zwar gegen Mich Selber?? O, ihr Schlangenbrut und Natterngezücht mit eurem Schlangen-Lügengeist, ihr elenden Betrüger, Räuber und Mörder Meiner Kinder! Ihr seid von Gottes Zorn und nicht von Gottes Gnaden!

Verwehen werde Ich euch in alle Winkel der Erde, wenn ihr euch rühren werdet gegen die Wahrheit Meiner Worte, dass nichts von euch unter dem Volke übrig bleiben wird, als die Freude, von den Erzteufeln in Menschengestalt erlöst zu sein.

Die Wahrheit muss endlich an das Tageslicht: Wer ihr seid in Meinen göttlichen Augen.

Die Verbrechen bilden Berge, welche auf Rechnung eurer Herzlosigkeit im Gesetze täglich verübt werden gegen Mich Selbst in Menschengestalt. Daher soll das Volk euch endlich erkennen, dass ihr die Oberhäupter der Staatsverbrecherbande von Dieben, Räufern und Mördern im Waffenrock und Beamtenkleide seid.

Nicht herrschen und kommandieren werdet ihr Mir mehr, sondern demütig dienen und erfüllen die Anweisungen, welche Ich euch durch den Mund Meiner Werkzeuge sagen werde, damit euer grenzenloser Hochmut gebeugt und gedemütigt werde. Das ist eine hohe Gnade Meiner Liebe, dass Ich euch dies zukommen lasse, damit ihr das Satanische eures Hochmutes aus eurem Herzen dadurch ausmerzt. Denn andernfalls kommt ihr in die unterste, finsterste und qualvollste Hölle; oder in die größte Armut auf der Welt, damit euer Hochmut und Größenwahn und eure Verfolgungswut, welche in euch stecken, auf das empfindlichste gedemütigt und mit Gewalt ausgetrieben werden.

Es ist die Zeit des Weltgerichtes angebrochen, und wehe euch, ihr Großen und Mächtigen der Welt, wenn ihr nicht Meinen Worten folgen werdet; denn die Zeit der Gnade ist verstrichen, welche ihr statt für Mich, den alleinigen Weltkönig, die alleinige Majestät auf der Welt, für euch, verwendet und die Willkür eures Hochmuts überall entweder in feinsten Heuchlertönen oder als Barbaren der wilden Tyrannisierung habt glänzen lassen.

Der Geist der Hölle eures Hochmutes, eurer Barbarei belebt die Angestellten im Waffenrock und im Staatsdienste. Ist nicht der gemeine Soldat, dem Ich im fünften Gebote zu töten und im siebenten und neunten zu stehlen und rauben verbiete, ein mit Gewalt und Morden anleitet und drillt!?

Womit wollt ihr euch verteidigen, da ihr die Erzverbrecher aller Verbrechen gegen Meine Gebote seid, die von euch befohlen, durch eure Militärsklaven gelehrt, geübt und verübt werden müssen?

Mit welchem Rechte fordert ihr Steuern für eure Räuber- und Mörderbanden, welche sich gegen Meine Gebote 7 und 9 verteidigen lassen? Habe Ich euch durch Meine Werkzeuge erwählt und

salben lassen, wie einst die jüdischen Könige? Heißt mit Waffengewalt euer angestammtes Raubritter(un)recht verteidigen, "von Gottes Gnaden" dazu berufen und ermächtigt sein?

Ihr gebt Gesetze aus, stellt euch über das Gesetz, als wärt ihr sündenrein, und verübt solche Unzahl allergrößter Verbrechen durch eure Gesetzgebung beim Militär, im Staatsdienste, in der Advokatenkanzlei, im Dienste der barbarischen Hochschule an Tieren und Menschen, dass eine Ewigkeit, das ist eine Decillion Erdjahre, sie kaum tilgen könnte, weil das eine solche Riesenzahl ist, dass man sie bloß mit der Zahl des Grases auf Erden, oder des Sandes im Meere vergleichen kann. Wie wollt ihr euch dann bei Mir rechtfertigen, da alle diese Verbrechen gegen Mich Selbst verübt worden sind, denn Ich sagte durch den Evangelisten Matthäus (25,40,1): *Was ihr (Gutes oder Schlechtes) eurem Nächsten tut, gilt soviel, als wenn ihr es direkt Mir persönlich tun möchtet*, da Ich ja in jedem Menschen als Gottesgeist wohne.

Also habe Ich euch die Größe eurer Verbrechen offen und klar gesagt und auch euer Schicksal, das euch dafür erwartet, weil dort, wo Ich, der König der Wahrheit herrschen werde, alle Thronen, Zepter und Kronen verschwinden und die Könige und Fürsten zu Menschen, zu Brüdern aller Menschen ohne Ausnahme gemacht werden.

Der Größte wird in Meinem Reiche der Demütigste, der Diener Aller sein. Also werdet die Größten des Staates, indem ihr eure Kronen und eure Herrschaft in Meine Hand legt und nur die Erfüller Meiner Befehle bleibt, dann wird durch Demut und Gehorsam und Erfüllung Meines Willens der Riesenberg eurer Verbrechen sich zu verkleinern anfangen und durch Liebe zu Mir und zum Nächsten auch mit der Zeit verschwinden.

Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit ist die Parole Meines künftigen Reiches auf Erden.

Also gerade das, was ihr verfolgt und, so lange Ich es zuließ, mit euren antichristlichen Gesetzen barbarisch mit Kerker und mitfolgenden Strafen unterdrückt, war Ich! Der die Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit durch Meine Kinder von euch forderte, und ihr habet Mich barbarisch durch diese maltrahiert! Sagt Mir, welche Rechtfertigung habt ihr, da ihr nicht "von Gottes Gnaden" berufen und eingesetzt wart; denn Ich kenne keine angestammten Herrscherrechte, sondern Ich Selber bin der Herrscher, und der, **den Ich berufe, hat bloß Meinen Willen in Erfüllung zu bringen und sich keine Hoheitsrechte über seine Brüder anzumaßen, sondern bloß in Liebe und Demut Allen zu dienen und sie so zu leiten, wie Ich ihm kund gebe.**

Ich kenne keine Fürsten und Könige "von Gottes Gnaden", sondern "von Gottes Zorn" über die Menschen, wie Ich durch Samuel zum jüdischen Volke sagte: *Zu allen Sünden, welche dieses Volk gegen Mich begangen hat, begeht es noch diese, dass es Mich als König in Meinen Richtern, als Volksleitern, verwirft und einen König als Tyrannen über sich haben will.* (Samuel 8, 7 - 18).

So muss Ich euch alle Sünden eures betrügerischen Raubritterrechtes offenbaren, damit ihr einseht, dass ihr, die ihr euch für die Ersten hieltet, in Meinen Augen die Allerletzten seid, und euch auf nichts mehr einbildet, sondern euch demütigt und das tut, was Ich euch sage, damit Meine Liebe auch mit euch Erbarmen habe trotz eurer himmelschreienden Sünden und Verbrechen an Meinen Kindern.

Worte an die Priester.

Nun kehre Ich Mich zu euch, die ihr euch Götter im Priesterkleid nennt, um euch die Wahrheit zu sagen, weil ihr euch nennt und sagt, dass ihr des unsterblichen Gottes Kraft und Majestät bei euch inne habet. Weiter sagt ihr, dass die Macht, welche euch übertragen ist, die menschliche Vernunft und Intelligenz übersteigt; geschweige dass auf Erden irgend etwas ihr gleich oder ähnlich gefunden werden könne. (Catechismus romanus P. II, Kap. VII, Qu.2.) Der Hochmut dieser eurer Behauptung übersteigt wahrlich die menschliche Vernunft!

Viele Jahre sind verflossen, seit Ich Mein Evangelium allen Völkern der Erde verkünden hieß, und noch immer ist dieser Befehl nicht erfüllt.

Man wird fragen: *Wie ist es möglich; dass dieses Evangelium von Gott sei, da es nicht durch die ganze Welt gepredigt und eingeführt wird, wie es Christus zu tun befahl? Ist dieses Evangelium trotz seiner Vorzüglichkeit nicht ein Menschenwerk, dass es sich nicht überall einführen lässt?*

Seht, solche und ähnliche Zweifelsfragen könnte man stellen auf Meinen Befehl, dieses Evangelium allen Völkern der Erde zu verkünden.

Nun komme Ich euch mit einer Antwort, die euch triftig und beweiskräftig ist und diese lautet: *Deshalb habe Ich Mich nicht gekümmert Mein Evangelium durch die ganze Welt und bei allen Völkern einzuführen, weil die Verbreiter des Evangeliums nach dem Abgang der Apostel nicht mehr diese Reinheit der Sitten beobachtet haben, und dadurch versagte oft das innere Wort, da Ich durch ein schmutziges Organ Meine heilige Lehre nicht verkünde, und weil dadurch die Reinheit der Lehre mit menschlichen Ansichten und Schwächen gemischt und damit verballhornt wurde.*

Ein ausgebildeter christlicher Theosoph bemerkt sogleich die vielen Unrichtigkeiten bei den so genannten Kirchenvätern, und je weiter die Zeit sich von der Tätigkeit der Apostel entfernte, desto mehr Irrtümer häuften sich in den Schriften dieser Kirchenväter. **In späteren Jahrhunderten fing man an absichtlich antichristliche Lehren zu fabrizieren, welche nur auf Ehre, Herrschsucht und Gelderwerb der Priester berechnet waren. Daher unterließ Ich es, dieses moderne Heidentum, das zu einem ausgeprägten Antichristentum sich ausgebildet hatte, überall einzuführen und als eine Weltreligion auszubreiten, da Ich sonst ja nur das pure Antichristentum verbreiten geholfen hätte.**

Man wird meinen: *Aber warum ließ nicht Gott Selber durch Seine Werkzeuge die Bibel so aufklären, dass man sie überall gleichmäßig und klar verstehen konnte?*

Ich sage euch darauf: *Das ist wohl geschehen; aber man hat einen jeden, der sich getraute, die reine Wahrheit zu verkünden, verfolgt und unschädlich gemacht, weil die Macht der Päpste, Patriarchen und Bischöfe zu groß war und weil sie die Staatsgewalt zu ihrer Hilfe und Verfügung hatten.*

Dr. Martin Luther hat zwar das neue Testament zur Geltung gebracht, aber erst dann, als die Ausdeutung der heiligen Schrift schon ganz verballhornt war, wie ihr aus der Aufklärung in „der heiligen Dreieinigkeit“⁶ ersehen habt. Den früheren Gesandten gelang es nicht, sich herauszuwinden aus der Priestergewalt, und wer energischer war, der hat durch Kerker, Folter und schmerzvollen Tod seine Überzeugung bezahlen müssen. Und dieses würde auch mit den Verkündern Meiner reinen Lehre in jetziger Zeit geschehen, wenn Ich dies zulassen möchte.

Aber die Zeiten sind vorüber für priesterliche antichristliche Wirtschaft, und daher werde Ich diesmal Mein Evangelium einführen, auch wenn sich die Mächtigen der ganzen Welt dagegen sträuben würden, weil Ich es will, und was Gott will, das können die Menschen nicht hindern auszuführen.

6 Diktat an Franz Schumi 1901, w.m.

Verswinden werden nach und nach alle Religionen der Kirchen und Sekten auf der ganzen Welt und mit ihnen auch ihre Priester, Leiter und Lehrer, weil für die Lüge der Boden nicht mehr geeignet ist, wo das Licht der Wahrheit aus Gott den Boden der Welt zu beleuchten anfangen wird.

Sichtbare und unsichtbare Mächte werden einstehen für dieses herrliche Licht aus den himmlischen Höhen und es suggestiv und öffentlich den Völkern der Erde beibringen. Die reine christliche Lehre wird teils durch guten Willen sie anzunehmen, teils aus Überzeugung, dass sie reine Wahrheit und aus Gott stammend und daher die Liebe ist, welche sich herbei ließe, die Völker zu beglücken und zu Brüdern und Schwestern eines Sinnes und Herzens zu machen, eingeführt werden.

Dann werden die Völker glücklich, weil sie kein Druck der Steuer, der Beamten, des Militärs und des Gesetzes selbstsüchtiger Herrscher mehr bedrücken wird. Liebe, Demut, Geduld, Friedenspflege, Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit werden die Fahnen der Völker der Erde heißen, nach welchen sie streben und welchen sie folgen werden.

Schlaraffia, Utopia und Eldorado (Mauro-spanisch: ili dorado, d.h. "vergoldetes Land" - fabelhaftes Goldland) sind Namen, welche von Menschen aufgestellt wurden, aber sie zu verstehen, was sie im Kerne enthalten, das ist ihnen nicht geglückt, weil sie selbe zuerst in sich haben müssten, um sie aus sich in die Öffentlichkeit zu stellen. Dieses aber wird in der Zukunft werden, weil durch Mich Selber paradiesische Zustände auf der Erde geschaffen werden.

Aber so lange hab-, ehr- und herrschsüchtige Priester euch lehren und in der Verdummung großziehen werden, so lange können aus der dunklen Erde keine lichten Gefilde der Sonne werden.

Daher sage Ich euch: *Verlasst die Priester und ihre falschen Lehren und Zeremonien, und lasst euch bloß durch Meine Vaterworte in der Religion belehren, damit eine Herde und ein Hirte werde.*

Nicht verachten und verfolgen sollt ihr eure bisherigen Priester; denn das ist gegen Meine Lehre und Meinen heiligen Willen, weil sich darin keine Bruder- und Nächstenliebe kund gibt, sondern nur die finstere Rache und Bosheit des Satans. Darum lasst sie ruhig ihre Wege gehen, und geht nicht mehr zu ihrem Gottesdienst; denn es darf keine Zweiseitigkeit der Anschauungen unter euch herrschen, sonst wird kein Ende der Zwietracht und falscher Auslegung in Meiner Lehre, also auch keine Herde, wie Ich sie haben will.

Streitet auch nie über eure Ansichten, welche die richtigen sind, weil dies nur Wiedergeborene vollkommen rein erfassen; darum wendet euch an solche, dass sie euch die Wahrheit geben; denn nur Wiedergeborene haben ein reines Licht, einen klaren Einblick in die Geheimnisse Meiner Liebe, welche die Menschen leitet und zu Mir führt.

Je früher ihr alle einen Glauben haben werdet, der durch die Liebe zu Mir und zum Nächsten tätig wird und euch allen Meinen Anordnungen bezüglich der materiellen Angelegenheiten untergeordnet habet, desto früher werde Ich Meinen Segen über solche Gemeinden, wo dies stattfinden wird, senden. Geschehen wird es müssen, daher befreundet euch lieber mit der Erfüllung Meines Willens, damit ihr früher glücklich werdet.

Nicht an Mir, sondern an euch ist alles gelegen, ob ihr geistig und materiell glücklich werden wollt; denn Ich kann euch nicht früher die Gnaden geben und in paradiesische Zustände versetzen, wie Ich im Gebetbuch⁷ versprach, bis ihr dazu tauglich werdet, welches durch eure eigene Mühe und Arbeit an euren Tugenden - sie den Meinigen nachzubilden - erreicht wird.

Was eure Priester anbetrifft, so ist es ihre eigene Schuld, dass die Menschen sich so weit von Gott abgewendet haben. Hätten sie auf die Sitten des Volkes wie treue Diener Gottes gewacht, dann hätte die Gottlosigkeit und Lauheit im Glauben nie Platz greifen können, weil sie selbe gehörig beleuchtet und gerügt hätten.

7 Franz Schumi: Christlich theosophisches Gebetbuch

Aber es gab eine lange Zeit von Jahrhunderten, in welcher das Volk gläubig und fromm war, während die Priester eine Ausgeburt von schlechten Sitten und Verkommenheiten darstellten. Die schlechten Beispiele der Priester sah das Volk und wurde dann selbst schlecht.

Endlich brach die Zeit des Lichtes und des Wissens an, man brachte alle geschichtlichen Nachrichten zum Vorschein und spiegelte die Wahrheit des Glaubens in den Beispielen der Priester: *Wenn die so lebten und leben und keinen Glauben haben, wozu sollen wir glauben und ihnen nachlaufen?* Zuletzt kam die Freiheit, die Taten der Priester sogleich in die Öffentlichkeit tragen zu können und dieses wirkte wie eine Pest auf das Volk. Es starb massenhaft an dieser Pest und wurde tot im Geiste, die Gräber taten sich auf und zeigten die Gräueltaten der Verwüstung d.h. die Menschen verfielen in viele Sünden und wurden zum Gräueltat an der Menschheit ob ihrer gottlosen Taten, welche neue Verbrechen zeugten.

So ging herab der Glaube durch die schlechten Beispiele der Priester, welche nicht einsahen, dass sie nur durch gute Beispiele ihres eigenen Lebens das Volk im Guten erziehen können, sondern nur danach trachteten, recht viel Geld zusammenzuhäufen, um versorgt zu sein, wenn es fehl gehen sollte. Alles dieses sah das Volk und verlor täglich mehr an Respekt vor ihnen, da die Taten gerade das Gegenteil zeigten, was sie das Volk lehrten.

Nun, was wird ihnen alles Geld und Besitz nützen, den sie sich auf betrügerische Weise verschafft haben: *Opfert Gott und der Kirche und wir werden für euch beten und euch helfen in den Himmel zu kommen!*

Mir zuliebe wurde das Geld geopfert, indem das verdummte Volk nicht nachdachte, dass Ich kein Geld und nichts Materielles brauche, und bezahlte Gebete, besonders auf solch gemein-trügerische Art gedankenlos hingepöhlert, nie erhöhe, - dass Ich werde Mir nehmen, was Mir geopfert wurde, und es an die Armen verteilen, wenn sie es nicht selbst tun werden.

Ich sage euch im voraus, was Ich beabsichtige, damit ihr selbst das tun könnt, wodurch ihr, wenn ihr aus Liebe zu Mir und den Nächsten es tun würdet, nach Maßgabe eurer Barmherzigkeit, von den vielen Sünden, die ihr begangen habet, manche wieder tilgen könnt.

Wie der Tischler mit dem Hobel, oder der Schmied mit der Zange sein Brot sich ehrlich verdient; also war Mein heiliger Name Jesus Christus, vor dem sich alle Geister in der Unendlichkeit in tiefer Ehrfurcht beugen, für euch das Instrument eurer sündhaften Zunge, um damit das Geld aus dem Volke herauszuschwindeln und in betrügerischer Weise in eure bodenlosen Säcke verschwinden zu lassen.

Ablässe, Wallfahrten, Gott opfern usw. wurden empfohlen; für Kirchenbedürfnisse und für alle erdenkliche Sachen musste das Volk Geld hergeben, weil ihr ihm durch betrügerische Angaben vorhieltet, dass es Gott gefällig und daher ihm nützlich ist, und wurde es so um sein Geld und Seelenheil betrogen.

Alle eure Andachten habet ihr auf äußere Zeremonien übertragen und damit das Volk verblendet und verdummt, da Ich doch oft gesagt habe, dass Mir alle äußeren Zeremonien und Opfer ein Gräueltat sind.

Ihr triebt das Volk mit Drohungen von ewigen Strafen in die gebauten Kirchen, während Ich nie gesagt habe, dass mir Jemand ein Bethaus bauen soll; denn Ich wohne in keinem anderen Tempel als bloß in Menschenherzen.

Ich sagte zwar dem König David, dass nicht er, sondern sein Sohn mir ein Haus (Tempel) bauen soll, aber mit welchen Worten, das verschweigen euch alle Priester, also will Ich euch genau sagen, was Ich durch den Propheten Samuel (Samuel 7, 12-16) dem König David versprach. die Worte lauten: *"Wenn nun deine (Lebens)-Zeit hin ist, und du bei deinen Vätern (tot im Fleischleibe) liegst, will Ich deinen Samen nach dir erwecken, der von deinem Leibe kommen soll, dem will Ich sein Reich bestätigen."*

Wer klar über diese Weissagung nachdenkt, wird sogleich herausfinden, dass man aus einem toten und verfaulten Körper nach dem Tode keinen Samen nach materiellem Begriffe erweckt! -

Ebenso klar sprechen die nächsten Verse (13): *"Der soll Meinem Namen ein Haus bauen, und Ich will den Stuhl seines Königreichs bestätigen auf ewig."* -

(14): *"Ich will Sein Vater sein, und Er soll Mein Sohn sein."* -

(16): *"Aber dein Haus soll beständig sein ewiglich vor dir, und dein Stuhl soll ewiglich bestehen."*

Wäre Salomon nach dem Tode Davids, als dieser schon in der Gruft bei seinen Vätern schlief, im Leibe seiner Mutter erweckt worden, so wäre Salomon kein Sohn Davids, sondern ein Gottessohn wie Jesus, der unter dieser Verheißung eben genannt wurde; darum sagte Ich als Vater: *Er wird Mein Sohn und Ich (nicht David) Sein Vater sein.* Gleichzeitig sagte Ich zweimal, *dass Ich Seinen (und nicht Davids materiellen) Stuhl auf ewig bestätigen werde.*

Davids und Salomons materielle weltliche Königsthronen sind vermodert und verschwunden, daher wäre Meine Verheißung eine Lüge, wenn Ich Davids weltlichen Thron darunter gemeint hätte, während der geistige Thron Davids, dessen Repräsentant aus dem Samen Davids Jesus war und ist, geistig ewiglich bestehen wird.

Hier handelt sich zu verstehen, was Ich damit meinte: *Dein Sohn (Jesus) soll Mir ein Haus bauen.*

Jesus, als geistiger Repräsentant des geistigen Thrones Davids, war berufen, einen geistigen Thron Gottes im Herzen aller Menschen, eine Wohnung der Liebe zu Gott und den Nächsten durch Seine Lehre zu erbauen, und dieses Haus der Liebe, im Herzen der Menschen, hat Er erbaut durch die Lehre der Liebe, die Er vor trug und lehrte.

Also heißt in klaren Ausdrücken Meine Weissagung; denn **Ich habe nie ein Bethaus, einen Tempel oder eine Kirche von Holz und Stein zu erbauen geheißen**, wenn auch Salomon, Meine Weissagung falsch verstehend, Mir einen Tempel erbaute; und weil das Volk die geistigen Worte nur materiell erfasste, ließ Ich Mich herbei, sichtbar durch eine große Feuerflamme vertreten zu sein.

"Kirche" ist die Braut Christi und "Zeremonie" der Gottesdienst, so lehren die Priester, - und führen damit das Volk von der Wahrheit zur Lüge und dadurch in die Hölle.

Es ist die Aufgabe des Menschen, diese Meine Aufklärungen richtig zu erfassen und nicht durch Einwendungen seiner Vernunft zu entkräften zu suchen, wie es vielfach geschieht, daher auch so viele Ansichten und Meinungsverschiedenheiten.

Was Ich nicht Selber aufstellte und lehrte, das verwerft, denn es hat kein Heil, sondern es birgt Unheil für eure geistige Existenz in sich. Klügelt euch nicht selbst aus, was ihr nicht versteht, sondern nehmt eure Zuflucht zu einem Wiedergeborenen, und was der sagt, das glaubt, und es wird recht vor Mir. **Es werden übrigens alle zweifelhaften Sachen nach und nach veröffentlicht werden, daher lest fleißig Meine Aufklärungen und lebt danach, denn sie sind der Wegweiser zum ewigen Leben eurer Wiedergeburt oder eures Himmels.**

Die leeren Wände eurer Kirchen (ohne Altäre, Bilderschmuck und Schnitzwerk Materiell-Geistiges vorstellend) dürft ihr schon für Zusammenkünfte benützen, wenn die Zeit dazu reif wird, aber nur so, wie Meine Apostel im Tempel zu Jerusalem: Als Zusammenkünfte zum Liebesmahl und zur Besprechung über geistige Sachen, wobei Jedem frei stehen soll, öffentlich um diese oder jene Aufklärung zu bitten, die er noch nirgends gelesen oder gefunden hat. Es darf vorgetragen, gelesen und erklärt werden. Man kann das Liebesmahl als Erinnerungsmahl auf Mein letztes Abendmahl einnehmen. Man kann geistige Lieder singen und auch mit Musik begleiten; denn auch in Meinem Himmel wird musiziert, und man kann beten für dies und jenes. Ja, ihr könnt euch wie in einer öffentlichen Versammlung über alles Vorkommende besprechen und beraten, was geistiges Leben betrifft; nie sollt ihr aber mit Politik und solchen Sachen auftreten, welche die Harmonie der Brüder und Schwestern stören und wo Ungeistiges und Liebloses den Gegenstand des Gespräches bilden würde.

In dem Werke "Die christliche Theosophie"⁸ habe Ich euch die höchsten geistigen Veredelungsvorschriften gegeben. Trachtet doch, so hoch geistig euer ganzes Leben und Handeln einzurichten, damit ihr recht bald zur Wiedergeburt des Geistes gelangt; denn sonst kommt ihr gar lange nicht dazu, wiedergeboren zu werden.

Wer zur Wiedergeburt des Geistes schreiten will, der soll sich die Lehren „der Christlichen Theosophie“ und des „Gebetbuches“ genau einprägen, damit er nicht zu oft stolpern wird. Er soll aber sich gut merken, dass nicht bloß Ich, sondern auch der Geist der Satana durch das innere Wort spricht und dass er deshalb sehr, sehr vorsichtig in seinem ganzen Denken, Wünschen, Reden, Handeln, geistigen Befragen und Antworten sein muss. Ich lasse sehr viel falsche oder Lügenantworten durch Satana dem Frager zukommen, um ihn zu prüfen, ob er standhaft ist, ob er sich nicht ärgert und mit Mir raisonneiert, warum Ich ihn angelogen habe; - **ich lasse einen Jeden in seinen Schwächen unaufhörlich prüfen, bis er sie unterdrückt und geistig wird.** Erschreckt nicht vor dem öfteren Fallen! - Bittet um Vergebung und arbeitet fleißig an euch weiter. Ihr müsst gegen alles Unangenehme gestählt sein: **Weder Lüge der Satana auf Meinen Namen, noch Beleidigungen der Nächsten, noch Geldverluste, noch sonstige Unannehmlichkeiten dürfen euch aus der Fassung und Ruhe bringen!** Es blitzt und donnert unaufhörlich in euch und um euch, und ihr seid nie sicher, betrogen oder überrumpelt zu werden, daher rate Ich euch noch einmal: Lest die besagten zwei Bücher öfters durch und achtet allen Ernstes auf diese Lehren, dass ihr sie immer in Gedanken habet und euch fleißig übt, sie in der Tat zu erfüllen. Besonders acht sollt ihr geben auf die Tugend und Keuschheit und auf euer vermeintliches Recht haben und auf euren Zorn, denn da ist das Feld der Satana, und ihr werdet oft so belogen und betrogen, wenn ihr euch durch das Innere Wort an Mich wendet, dass ihr ganz verfallen könnt, weil Ich euch entscheidende Lehren in dieser Richtung gegeben habe, an die ihr euch zu halten habet. Daher antworte Ich selten auf solche Fragen; um so eifriger ist die Satana bemüht, alle erdenkliche Weisheiten und Klugheiten in der Sache euch zu übermitteln und euch auf falsche, verderbliche Wege der Sünde zu leiten. Also merkt euch: Euer materieller Satan des Fleisches und der Untugenden und Leidenschaften; der geistige Satan (der Geist der Satana selbst), dann Ich; **auch Geister und Menschen sind die Prüfer, welche an euch herantreten und euch nach allen Seiten bearbeiten.** Die Satana hetzt Menschen und spricht durch Medien gegen euch, daher wundert euch nicht, wenn ihr plötzlich von dort arge Lieblosigkeiten erfährt, wo ihr sie am wenigsten erwartet; denn es handelt sich bei ihr darum, euch zur Revanche oder groben Entgegnung zu reizen, um Unfrieden zu stiften. Ich sage euch: da entgegnet gar nichts; denn es ist nichts anderes, als dass sich die Satana deines Bruders oder deiner Schwester bedient hatte, dich in Zorn und zur Rechtfertigung durch derbe Worte zu reizen und zu bringen. Ihr aber, die ihr euch bemüßigt fühlt, euren Nächsten gehörig abzukanzeln und bloß zustellen vor Anderen, wisst, dass ihr dann die Werkzeuge der Satana seid, und daher reißt euch heraus aus ihren giftigen Krallen und handelt so, wie euch in der christlichen Theosophie mehrseitig erklärt wird, damit ein Leben der Kinder Gottes auf Erden sich bilden und entwickeln könne, denn mit der Lieblosigkeit steckt ihr immer in den Krallen der Satana. Lasst euch nicht gedankenlos betrügen; denn die Satana ist am gefährlichsten, wenn sie in Lichtgestalt eines Engels erscheint, ja sie kann selbst in Heilandsgestalt erscheinen. Daher seid vorsichtig und wendet euch an ein bewährtes Medium, als Wiedergeborenen, mit der Bittfrage, ob alles richtig so ist, wie euch dargestellt wurde. - Passt auch auf, auf eure Gedankensprache (Autosuggestion), denn auch diese täuscht euch oft, und ihr denkt, Ich habe euch belogen; ja selbst Diktate entstehen durch sie, wenn ihr zu viel auf euren Gedanken verharret. Nehmt euch daher sehr in Acht in euren Diktaten, dass sie keine falschen Lehren und Lieblosigkeiten, die sich nicht mit der Liebe, Demut und Geduld vertragen, in sich fassen, denn solche sind nicht von Mir.

8 Kundgabe an Franz Schumi, w.m.

Endlich komme Ich zu allen Menschen mit Meiner Liebe und rate euch: **Verlasst eure Verstandesweisheit der Welt und kommt zu Mir in die Schule der Liebe, Demut und der Toleranz. Lest Meine diktierten Bücher und lebt und handelt nach den Lehren, die ihr darin finden werdet.**

Unterstützt mit eurem Vermögen und Überfluss nach eurer Erkenntnis die Ausbreitung Meiner Lehre! Ich könnte dies Selber tun, denn es steht Mir ja die unendliche Schöpfer-Allmacht zur Verfügung; aber was bleibt euch übrig, aus Liebe zu Mir und zum Nächsten zu tun, wenn Ich Selber dies bewerkstelligen möchte!?

Daher benützt die Gelegenheit, euch in Werken der Gottes- und Nächstenliebe solange zu betätigen, solange euch dies möglich ist, damit ihr euch ausweisen könnt, dass ihr nach Meiner Lehre gelebt und gehandelt habet. Lasst daher die Armen und Bedürftigen nicht Hunger und Not leiden; denn sie sind eure geistigen Brüder und Schwestern, in denen Ich Selber als der "Allerheiligste" wohne und die Wohltaten eurer Liebe und Erbarmung in Empfang nehme!

Merkt euch! Euer Gott in Christus ist überall, aber sein Thron und Opferaltar ist in den wahrhaft Armen und Notleidenden - Daher lasst Mich nicht darben an eurer Liebe und Barmherzigkeit so lange ihr noch Zeit dazu habet, was Gutes zu tun und euch dadurch das Reich der Liebe zu erkaufen.

Denn ihr wisst die Zeit und die Stunde nicht, wann Ich kommen und die Erde und alles auf Erden allen Menschen gleich verteilen lassen werde. - Dann wird keine Zeit mehr sein, und ihr seid ohne Werke der Nächstenliebe, mit denen man sich den Himmel erwirbt.

Millionen Arme gibt es, welche hungern und Not leiden, und niemand kann sich ausreden, dass er nicht weiß, wo die sind, denn Arme gibt es überall. Streckt aus eure mildtätige Hand und helft mildern die Not der Armen, Hungernden, Kranken und Bedürftigen!

Reicht ihnen nicht bloß die materielle Unterstützung, sondern auch geistige, nämlich die Bücher, welche Ich diktiere: z.B. das Gebetbuch, die Predigten, die christliche Theosophie und was euch sonst lieb zu tun ist. Keinesfalls gebt ihnen weltliche Bücher; denn dann habet ihr gegen Meinen Willen getan und somit gesündigt.

Denn auch die Armen, welche nicht das Geld haben, sich die nötigen Bücher zu verschaffen, aus denen sie die von Mir diktierte Lehre lesen und erfahren, sind berufen, am Vatertische teilzunehmen, denn sie sind auch berufen, zum Mahl des Lammes Jesus zu erscheinen.

Mein väterlicher Wunsch ist es, dass niemand fehle an Meinem himmlischen Tische, der gedeckt ist für alle Meine Kinder. Ich bin ein liebevoller Vater und Sorge für alle Meine Kinder, aber nicht direkt, sondern indirekt: **die Armen sollen von den Reichen mit Arbeit und sonst wie immer geldlich und materiell unterstützt werden, so lange die Weltzustände noch so sind, wie sie eben geschaffen wurden.**

Aber was ihr gebt, das gebt aus Liebe zu Mir, dann ist es nach der Vorschrift gegeben, wie Ich euch lehre; denn wer etwas gibt und gibt es nicht aus Mitleid, Barmherzigkeit zum Nächsten und aus Liebe zu Mir, der Ich euer Nächster bin in jedem Menschen, da Ich in ihm wohne, der hat nichts gegeben, weil widerwilliges oder grobes Geben gar kein Geben im Sinne der Verdienste für das Himmelreich ist.

So handelt ihr nach Meiner Lehre und erwerbt euch Verdienste für das geistige Leben. Denn **das Leben im Fleisch ist euch gegeben als Prüfungsschule der Welt, in welcher ihr alle eure Untugenden, Begierden, Gelüste und Leidenschaften unterdrücken und aus euch ausmerzen sollt, um einst durch die Gnaden und Gaben der Wiedergeburt beglückt zu werden.**

Also ist die Liebe Meines väterlichen Herzens tätig zu euch Allen, damit ihr Alle zu Mir, eurem Vater in Jesus kommt und überglücklich werdet. Bestrebt euch daher, Meinem Willen nachzukommen, damit ihr aus Sünden, welche die Hölle nach dem Tode erwartet, zu Engeln

werdet, um ins Paradies und endlich zu Mir in den Himmel zu kommen. Denn da ist eure wahre Heimat, wo das Haus eures Vaters ist, und wo er thront.

Mit offenen Armen und liebevoll erwarte Ich euch an der Tür Meines Vaterhauses; denn Ich Selber bin der reiche Vater und ihr stellt den verlorenen Sohn "Satan", wie es im Evangelium erzählt wird, vor, da ihr, wie euch im „Gebetbuch“ und in „der christlichen Theosophie“ näher erklärt ist, nach Leib und Seele aus der in der Materie gefestigten Seele der Satana (des Satans oder Luzifers) genommen seid. Daher das viele Böse in euch, welches ihr kreuzigen und aus euch ausmerzen sollt.

Ja, wahrlich, Ich sage euch: **Der Seele und dem Leibe nach seid ihr nur Satan; nach dem Geiste aber Gott, daher der Widerspruch in euch zwischen gut und böse, daher die Schwierigkeit, euch dem Geiste Gottes in euch unterzuordnen und zu folgen, und eure satanischen Eigenschaften in Jesu Tugenden umzuwandeln.** Um so mehr sollt ihr euch kümmern, die Seele

des Satans aus der Materie zu erlösen, da sie nun euer Eigentum ist, da ihr selbst der Satan seid, so lange ihr nicht nach dem Willen Meines Geistes in euch handelt und wandelt.

Wahrhafte Kinder Gottes seid ihr erst durch die Wiedergeburt des Geistes, daher kümmert euch um diese, weil ihr dann ein himmlisches Leben schon auf Erden genießt

Das ist die Stimme eures Gottes und Vaters, die zu euch spricht und euch lehrt, was ihr tun oder unterlassen sollt, damit durch einen rein christlichen Glauben und durch das Leben und Handeln danach, ein Hirte und eine Herde werde im Jesus, euren Gott, Schöpfer, Vater, König und Richter. Amen!

Die Kundgaben an Franz Schumi sind erhältlich bei: Rudolf R. Hoff - Verlag für geistige Literatur
Mühlenweg 21 - D 53902 Bad Münstereifel
Telefon 02257 – 3363 - Telefax 02257 – 958662
Email: info(at)verlag-hoff.de

Passend zum Thema meine Recherche zum Thema Gott und Staat „staatenlos“:
<http://www.widerstand-ist-recht.de/sonstiges/staatenlos.pdf>

Weitere Kundgaben (als pdf-Dateien)

Die Führung E. Swedenborgs im Jenseits: <http://www.paradies-auf-erden.de/sonstiges/swe.pdf>

Die Führung Mohammeds im Jenseits: <http://www.paradies-auf-erden.de/sonstiges/moh.pdf>

Die Führung Dr. Martin Luthers im Jenseits: <http://www.paradies-auf-erden.de/sonstiges/lut.pdf>



Werner May - Im Paradies - 17309 Fahrenwalde
werner(at)paradies-auf-erden.de
www.paradies-auf-erden.de und www.widerstand-ist-recht.de